

Freiwilligeneinsatz mit der Karl Kübel Stiftung

Bereits seit 2008 beteiligt sich die Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie am Programm weltwärts des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Entsendeland ist ausschließlich Indien. Der Einsatz dauert sieben Monate, von September bis März.

Jugendliche Brücken-Bauer

Der Bereich Entwicklungszusammenarbeit der Stiftung kooperiert seit Jahren mit erfahrenen Partnern in Indien, von denen es einigen sowohl räumlich als auch zeitlich möglich ist, Freiwillige zu betreuen.

Seit zwei Jahren unterstützt außerdem die ‚Jugendaktion‘ - die entwicklungsbezogene Bildungsarbeit der Stiftung - Schulen der Region bei Partnerschaften mit indischen Schulen. Persönliche Begegnungen mit Menschen aus Indien erweisen sich dabei als wirkungsvoller Motor zu sozialem Handeln. Darum wird Schulabgängern vorzugsweise aus der Region ein Indieneinsatz ermöglicht. Ein dem Zivildienst vergleichbarer Einsatz von Jungen ist zurzeit noch nicht möglich, in Einzelfällen stehen auch jungen Männern Projektplätze zur Verfügung. Gern gesehen sind ebenfalls Bewerber aus Berufsschulen, mit abgeschlossener Ausbildung oder aus einem Studienbereich, der sich mit Themen wie Entwicklung, Kunst, Pädagogik, Geografie oder Ethnologie beschäftigt.

Auswahl und Vorbereitung

Aus dem Kreis der Bewerber werden im Jahr 2010 bis zu 14 ausgewählt, die zumeist in 2er Teams in ein Projekt gehen. Alle Teams werden so zusammengestellt, dass sie sich in ihren Interessen und Neigungen ergänzen. Freundschaften werden bewusst nicht berücksichtigt. Die Bewerber können Wünsche zur Art des Projekts äußern, die Stiftung entscheidet gemeinsam mit den indischen Partnern über die Verteilung der Einsatzplätze.

Die vor- und nachbereitenden 17 Seminartage finden von Februar bis August überwiegend in Bensheim und im Odenwald statt. Fünf Tage Einstiegsseminar in Indien führen die Freiwilligen an die Sitten und Gebräuche des Landes heran, ein Zwischenseminar von drei Tagen reflektiert das Erlebte in Indien.

Lernen durch Leben teilen

Der Freiwilligendienst ist in erster Linie ein Lerndienst, der dem interkulturellen Dialog dient und die Persönlichkeit der jungen Deutschen entwickelt. Sie teilen das Leben der ländlichen Bevölkerung und bilden eine Brücke zwischen jungen Menschen in Deutschland und Indien. Die Aufgaben der Freiwilligen richten sich nach den Fähigkeiten der Bewerber. Einige werden in einer Brückenschule für ehemalige Kinderarbeiter eingesetzt, wo sie mit den Heranwachsenden basteln, spielen und Englisch üben. Andere Freiwillige werden jungen indischen Frauen Englisch- und Computerkenntnisse vermitteln, sich in alternative Tourismusprojekte oder in die Dorfentwicklung einbringen. Auch bei der Dokumentations- und Öffentlichkeitsarbeit können sie die Projektpartner unterstützen. Vor allem sollen die Freiwilligen einen umfassenden Einblick in Projekte der Hilfe zur Selbsthilfe erhalten.

Die indischen Partner erhalten durch die Internet-Blogs und Berichte der weltwärts-Freiwilligen eine größere Aufmerksamkeit in Deutschland - besonders in den Herkunftsschulen der Freiwilligen. Viele Menschen in der Bundesrepublik beschäftigen sich selten oder nie mit Maßnahmen der Entwicklungszusammenarbeit. Durch die Freiwilligen wird das Bewusstsein über das Engagement der indischen Partner der Karl Kübel Stiftung erweitert und langfristig Interesse geweckt. Es wird daher von den Freiwilligen erwartet, dass sie nach ihrer Rückkehr in Schule und Gemeinde Vorträge über ihren Einsatz halten.

Wenn Sie sich bewerben möchten

Bitte informieren Sie sich ausführlich über die Grundlagen des weltwärts-Programms. Studieren Sie die Blogs der ehemaligen und derzeitigen Freiwilligen. Füllen Sie dann das Web-Anmeldeformular aus. Sie erhalten umgehend die Bewerbungsunterlagen per Mail. Im Februar lädt die Karl Kübel Stiftung ca. 20 ausgewählte Bewerber zu einem Orientierungsseminar ein, bei dem die 14 Freiwilligen für 2010 ermittelt werden.